

ARBEITSBERICHT DES FRAUENREFERATS STUDIENJAHR 86/87

Zu Semesterbeginn gab es wie auch schon in den letzten

Jahren einen FRAUENAKTIONSTAG zum Kennenlernen und zur Vorstellung des Frauenreferats. Besonderer Programmpunkt war diesmal ein Treffen zwischen in- und ausländischen Studentinnen. Erstaunlich war für uns Österreicherinnen die Neuigkeit, daß es in Istanbul z.B. üblicher ist als in Wien, daß Frauen Ingenieurwissenschaften studieren - eine Folge der Studienberechtigungsprüfungen, die Frauen oft besser absolvieren als ihre männlichen Kollegen und so vermehrt zum Studium zugelassen werden.

Das nächste größere Treffen war dann das FRAUENFEST am 13. November im TU-Club.

Allerdings konnten bei beiden Veranstaltungen zwar Interessentinnen, aber keine Mitarbeiterinnen für das Frauenreferat gewonnen werden. Die beiden folgenden Arbeitstreffen waren recht spärlich besucht.

Also widmeten wir uns wieder vorrangig unseren Referatspflichten:

- * Betreuung der Frauen-Bibliothek und Erweiterung des Buchbestandes
- * Weitergabe von frauenspezifischen Veranstaltungs-Informationen über das TU-Info und unseren Schaukasten.
- * Vorbereitung für den Internationalen Tag der Frau am 8. März. Die HTU hat die Broschüre aller Wiener Fraueninitiativen mit 5000 Schilling finanziell unterstützt und so einen wesentlichen Beitrag zu ihrer Herausgabe geleistet.
- * Im Sinne einer Aufklärungskampagne bestellten wir 50 Stück der Verhütungsbroschüre von Klier/Fiala Innsbruck, verkauften sie in der ÖH zum Selbstkostenpreis von 20.- und warben dafür im Info - private Umfragen hatten nämlich ergeben, daß der Großteil der in den Räumen der ÖH anwesenden (Männer) mehr schlecht als recht über Verhütungsfragen informiert war. Das bessert sich ja jetzt hoffentlich.

Im Mai gewannen wir dann doch noch eine neue Mitarbeiterin mit der Architekturstudentin Uta Wiegele. Sie vertrat die TU-Wien bei dem 1. Symposium "FREI RAUM FÜR FRAUEN" in Freising am 16. Mai und wird sich im nächsten Studienjahr als Frauenreferentin bewerben und so für Kontinuität in der Referatsarbeit sorgen.

Auf die Verleumdung durch die JES im JES-Info hin streben wir mit Rechtsanwalt Dr. Prager eine Entschädigung nach dem Medienrecht an.

Ursula Göttl
Frauenreferentin

Ursula Göttl

Gertrude Novak
ständige Mitarbeiterin

Gertrude Novak